

Pressestimmen

„Klimaschutz – Just do it!“

20. Juni 2017, Hofburg

Die Ökostrombranche kämpft für den Fortbestand der Erneuerbaren Energien in Österreich!

Peter Püspök, Erneuerbare Energie Österreich

Heute wird hier bei der Veranstaltung in der Hofburg der Klimawandel als die große Bedrohung dieses Jahrhunderts besprochen werden. Wir Alle wissen, dass wir dringenden Handlungsbedarf haben, um die katastrophalen Folgen der Erderwärmung weltweit zumindest halbwegs einzugrenzen. Wir sind stolz, dass ein gebürtiger Österreicher in den USA – in Zeiten des Klimakurses von Präsident Trump - eine laute und kräftige Stimme für den Klimaschutz ist! Vielen Dank Arnold Schwarzenegger, großartig, dass Du Dich so engagierst!

„Just do it“ ist daher auch unser heutiges Motto. Schöne Reden und Lippenbekenntnisse ohne Taten produzieren nur heiße Luft und sind damit für das Klima genauso schädlich, wie das Verbrennen von Fossilen Energien. Unsere Regierung hat nur mehr 9 Tage Zeit, ein substantielles Gesetz zur Förderung der Erneuerbaren Energien in dieser Legislaturperiode zu beschließen. Seit 4 Jahren scheitert man immer wieder an der sogenannten „Kleinen Ökostromnovelle“. Für die regierenden Parteien ist es keine Wahlempfehlung, wenn man sich nach 4 Jahren ohne Maßnahme zum Klimaschutz in den Wahlkampf verabschiedet.

Beschließen sie die Ökostromnovelle! Es ist eine Minute vor zwölf! Wir können nicht mehr warten. Just do it !!!

Johann Höfinger, ÖVP

Die Menschen schätzen die regionale Versorgung - nicht nur bei Lebensmitteln, auch bei der Energieversorgung. Wer jetzt nicht handelt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt, denn wer jetzt die Weichen neu stellt, wird die Nase vorne haben! Über nachhaltige Energiepolitik sollten manche Politiker nicht nur reden, sondern sie aktiv umsetzen und uns dabei unterstützen. Denn Österreich ist ein reiches Land an verschiedenen Energieressourcen, wir sollten diese ausgewogen nutzen. Geld für eine nachhaltige Energieversorgung in die Region investieren ist nachhaltiger als mit Pipelines ans andere Ende der Welt schicken!

Christiane Brunner, Die Grünen

Das Ökostromgesetz ist die letzte Chance in dieser Legislaturperiode eine Maßnahme zur Umsetzung des Klimavertrags zu setzen! Wir können damit tausende Jobs schaffen und sichern, Investitionen und regionale Wertschöpfung auslösen und die erneuerbaren Energien ausbauen. Die Grünen und ich persönlich werden daher für dieses Ökostromgesetz kämpfen. Wir brauchen mehr Erneuerbare, und wir brauchen alle Erneuerbaren Energieträger! Wir wollen ein Ökostromgesetz das den Namen verdient!

Hans Kronberger, Photovoltaic Austria

Aufgrund gesunkener Einspeisetarife steht mittlerweile der Eigenverbrauch von PV-Anlagen im Vordergrund. Für die Berechnung des Förderbudget wird jedoch die installierte Leistung herangezogen, und nicht die tatsächlich eingespeiste Strommenge. Damit wird wesentlich mehr Fördergeld reserviert als benötigt. Rund 2 Mio. Euro bleiben durch den Eigenverbrauch ungenutzt. Lösung: Bei der Antragstellung Abfragung des geplanten Eigenverbrauchs. Anhand dieser Quote wird der Förderantrag im Kontingent gereiht. Je höher der Eigenverbrauch umso weiter vorne wird der Antrag gereiht.

Der Resttopf wird unter Antragstellern aus Wind-, Wasser- und PV-Anlagen aufgeteilt. Dies ist jedoch durch die Gültigkeit der Förderanträge kaum aufteilbar. Die PV kommt bei diesem Resttopf nicht zum Zug. Eine fixe Zuteilung der Beiträge auf die einzelnen Sparten ist daher dringend notwendig. Eine entsprechende Regelung wurde im Entwurf von 2015 bereits vorgesehen, fehlt im aktuellen Entwurf jedoch wieder. Ersatzweise wäre auch eine Aufstockung des Fördervolumens von 8 Mio. Euro möglich.

„Klimaschutz – Just do it!“

Die Ökostrombranche kämpft für den Fortbestand der Erneuerbaren Energien in Österreich!

Stefan Moidl, IG Windkraft

Seit Sechs Jahren wurde für den Ausbau der Erneuerbaren Stromversorgung nichts mehr im Parlament beschlossen. Der Ausbau neuer Ökostromanlagen ist drastisch zurückgegangen. Der Windkraftausbau ist heuer mit nur 60 Anlagen halb so groß wie noch 2014. Der Sinkende Trend wird weitergehen, wenn es keine Novelle gibt.

Wir haben im Konsens mit der örtlichen Bevölkerung und den Gemeinden 260 Windkraftanlagen durch die Bewilligungsverfahren getragen. Nun liegen sie bei der Förderstelle OeMAG und können ohne Novelle des ÖSG nicht gebaut werden. Diese Anlagen können 2,5 % der Österreichischen Stromversorgung liefern.

Die Novelle des Ökostromgesetzes ist die letzte Chance, dass in dieser Legislaturperiode etwas Positives für den Klimaschutz in Österreich passiert. Daher müssen den guten Wortmeldungen der Politik auch Taten folgen.

Paul Ablinger, Kleinwasserkraft Österreich

Die Kleinwasserkraft, als älteste Erneuerbare Energie Österreichs, ist aktuell massiv gefährdet. Notwendige ökologische Maßnahmen auf der einen Seite und ein Marktpreis der diesen Namen nicht verdient auf der anderen Seite, stellen eine massive Bedrohung dar. Die Ökostromgesetznovelle würde zumindest einen Tropfen auf den heißen Stein bedeuten. Mehr als 200 fertig bewilligte Anlagen warten aktuell auf Verträge. Mit einem sofortigen Abbau dieser Warteschlange könnten Investitionen in Höhe von rund 500 Mio. sofort ausgelöst werden. Bei nahezu 100 prozentiger heimischer Wertschöpfung. Gleichzeitig ist auch die Aufstockung des jährlichen Fördervolumens auf 3 Millionen, wie von uns von vornherein gefordert, unabdingbar. Niemand ist in der Lage so günstig und nachhaltig Strom zur Verfügung zu stellen wie die Kleinwasserkraft. Nutzen wir diesen Vorteil!

Hannes Hauptmann, Kompost & Biogas Verband Österreich

Vor etwas mehr als 10 Jahren habe ich, wie viele andere Unternehmer auch, ein Start Up Unternehmen zur Ökostrom- und Ökowärmeerzeugung gegründet. Insgesamt haben wir im letzten Jahrzehnt rund 500 Mio. Euro in die heimische und die nachhaltige Energieerzeugung investiert. Durch die Biogaserzeugung profitieren speziell kleine und mittlere Gewerbebetriebe. Denn von 100 Euro, die Biogasanlagen erhalten, verbleiben 95 Euro im Inland, speziell in den benachteiligten und strukturschwachen ländlichen Regionen Österreichs.

Biogasanlagen garantieren Jahr für Jahr über 110 Millionen Euro Umsatz und 3500 Green Jobs in Österreich, verbessern die Versorgungssicherheit und die Netzstabilität. Ich nehme Bundeskanzler Kern beim Wort, wenn er sagt: „Green Jobs sind die Arbeitsplätze von morgen und damit eine Chance für unsere Jugend. Länder, die hier vorne sind, werden in Zukunft zu den Gewinnern zählen.“

Denn eines ist klar, wenn Ökostromanlagen abgedreht werden, verlieren wir diese Green Jobs, den nachhaltigen, heimischen Umsatz und, wir drehen Atomstrom auf!